



ABT eT61 Gruppenbild (Foto: ABT)

ALTERNATIVE ANTRIEBE:

Ladeinfrastruktur, neue Modelle und Fördermöglichkeiten

Ladeinfrastruktur ist für Bauhandwerker gleich in doppelter Hinsicht eine Herausforderung – für den eigenen Fuhrpark und die Beratung ihrer Kunden. Hier sind natürlich auch die Energieversorger mit intelligenten Lösungen gefragt | VON GUNDO SANDERS

Elektrisch angetriebene Fahrzeuge erfreuen sich, das zeigen die beachtlichen Zuwächse im Jahr 2020, wachsender Beliebtheit, so ZVEH-Präsident Lothar Hellmann: „Doch die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn zusätzlich zu den öffentlichen Lademöglichkeiten auch die private Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut wird. Damit das gelingt, braucht es die Unterstützung der Elektrohandwerke. Unsere 1.300 E-Mobilitäts-Fachbetriebe bieten diese Unterstützung und offerieren ihren Kunden gemeinsam mit unseren E-Marken-Partnern aus dem Bereich „Elektromobilität“ nachhaltige und qualitativ hochwertige Lösungen.“

Vor diesem Hintergrund ist der kürzliche Beitritt der Stuttgarter Vector Informatik GmbH zum ZVEH als 68. E-Marken-Partner gut nachvollziehbar. Im Bereich Elektromobilität will Vector Entwickler, Hersteller und Betreiber von Ladestationen mit Testsystemen und Steuergeräten sowie Steuergerätesoftware unterstützen; zum effizienten Laden von Fahrzeugen, Auswertung von Ladedaten sowie dem Steuern von Ladesäulen mit effizientem Lastmanagement. So soll es gelingen, bestehende Installationen und Anschlüsse auf kostengünstige Weise nutzbarzumachen. So sollen Lastspitzen oder eine Überlastung der Gebäudeinfrastruktur vermieden werden. „Wenn es darum geht, die Sektoren Verkehr und Gebäude zu koppeln, ist das Know-how unserer Experten aus den E-Handwerken gefragt. Gleichzeitig brauchen wir Lösungen, um bestehende Anschlüsse einbeziehen zu können, wenn wir den flächendeckenden Ausbau privater Ladeinfrastruktur voran- ➤

treiben wollen“, schwärmt Hans Auracher, ZVEH-Vizepräsident und Vorsitzender der ArGe Medien im ZVEH.

Neue Fahrzeuge

■ **Toyota** hat im Februar seinen neuen Mirai 2 vorgestellt. Der steht inzwischen auch bei den Händlern, und erste Kunden sind beliefert; er hat eine vom Volumen her kleinere Brennstoffzelle, die trotzdem etwa 1/3 mehr leistet. Der mittelgroße Transporter Proace Electric kommt im ersten Halbjahr. Für das Jahresende wird der Proace City Electric erwartet. eTransporter hat Ende März ■ **Stellantis** noch für dieses ➤➤

Anzeige

E-Transporter aus Deutschland



BIS 30.4.2021:
**AUFBAU
GRATIS!**



Abb. zeigen Sonderausstattung.

Bis zum 30.4.2021 erhalten Sie beim Kauf eines Tropos ABLE Elektrotransporter die Pritsche oder den Koffer L gratis¹.



¹ Anspruch auf einen Gratis-Aufbau (Pritsche oder Koffer L) haben juristische Personen, Kommunen und selbständig Tätige, die im Aktionszeitraum vom 8. Februar 2021 bis zum 30. April 2021 einen Kaufvertrag über ein Neufahrzeug der Modelle Tropos ABLE ST, Tropos ABLE XT1, Tropos ABLE XT2 bei TROPOS MOTORS EUROPE GmbH oder einem teilnehmenden Tropos Vertragshändler abschließen. Wird ein anderer als der in der Aktion angebotene Gratis-Aufbau gewünscht, wird der Listenpreis des Aktionsaufbaus mit dem Listenpreis des Wunschaufbaus verrechnet. Die Pritsche wird entsprechend mit Pritschenaufbauten (Pritsche mit Plane, Pritsche mit Laubgitter) und der Koffer L mit Kofferaufbauten (Koffer XL, Koffer mit Rollo) aus dem Tropos Motors Sortiment verrechnet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Sollte der Kaufvertrag nachträglich wegfallen entfällt auch der Anspruch auf den Gratis-Aufbau. Details zur Aktion auf www.tropos-motors.de/aktion-aufbau-gratis. TROPOS MOTORS EUROPE GmbH, Dettinger Straße 157-159, 73230 Kirchheim/Teck

tropos-motors.de

➤ Jahr mit Wasserstoffbetankung angekündigt. Die mittelgroßen Vans von Stellantis auf Basis Citroën ë-Jumpy, Opel Vivaro-e und Peugeot e-Expert schaffen 400 km Reichweite nach WLTP, tanken Wasserstoff in 3 Minuten voll und werden in zwei Längen (L2 und L3), sowie zwei Höhen (H2 und H3) ab Jahresende 2021 angeboten. Zusätzlich erwartet wird derzeit noch Maxus.

Bei ■ **BYD Truck and Vans** gibt es für den Transporter ETP3 und den Siebeneinhalb Tonner ETM6 inzwischen Prospekte mit vielen technischen Daten auf der Webseite aber bisher noch keine Daten zum Marktstart in Deutschland. Ende letzten Jahres hat ■ **Renault** seine neue Generation Kangoo angekündigt. Die Verbrennerversionen werden wohl ab dem zweiten Quartal zu haben sein, die Stromervariante – auch mit Wasserstoffbetankung – soll noch in diesem Jahr kommen hieß es jüngst Ende März. Die Kooperation von Renault und ■ **Mercedes** wird auch 2021 fortgesetzt, und so erwarten wir einen neuen Citan im zweiten Halbjahr. Zum Start der e-Version war noch nichts zu erfahren. Darüber hinaus haben die Stuttgarter einen eSprinter 2.0 für Mitte des Jahrzehnts angekündigt. Mercedes-Benz Vans hat dazu die Electric Versatility Platform entwickelt. Sie wird die Basis für die nächste Generation des eSprinters sein. Kernbausteine des neuen Kon-

kommunale und erstmals auch gewerbliche Unternehmen Anträge auf die „Förderung von anwendungsorientierten Elektromobilitätskonzepten“ stellen. Die neue Antragsfrist läuft bis zum 17.05.2021. Schwerpunkte sind:

- Elektrifizierung kommunaler und gewerblicher Flotten und Fuhrparks inklusive Ladeinfrastruktur
- Grundlagen zum Aufbau einer kommunalen/regionalen öffentlichen Ladeinfrastruktur
- Integration kommunaler bzw. gewerblicher E-Fahrzeuge in intermodale Verkehrs- und Logistikkonzepte und Mobilitätsdienstleistungen.

Vom BMVI gefördert wird die eMobilität seit 2010. Mit der neuen, bis Ende 2025 laufenden Förderrichtlinie werden weiterhin batterieelektrische Anwendungen in den seit 2015 bekannten Schwerpunkten gefördert. Im Rahmen eines Förderaufrufs, der gezielt batterieelektrische Nutzfahrzeuge in Handwerksunternehmen und KMU unterstützt, wurden 112 Anträge bis Anfang März 2021 bewilligt, so die NOW GmbH. Darunter auch sieben Förderanträge von Unternehmen, die sich mit dem Verleasen oder Vermieten von Fahrzeugen beschäftigen.



Transporter ETP3 – noch keine Ankündigung für den deutschen Markt (Foto: BYD)



Toyota hat im Februar seinen neuen Mirai 2 vorgestellt (Foto: Sanders)



Evum aCar Dreiseitenkipper für den Einsatz im Kommunalbereich (Foto: BayWa)

zepts sind drei Module, die größtmögliche Freiheit bei der Entwicklung und Gestaltung von verschiedenen Aufbauformen ermöglichen, wie sie bisher nur vom konventionell angetriebenen Sprinter bekannt sind. Dazu gehören ein modulares Batteriekonzept in den Größen S, M und XL, eine direkt angetriebene Hinterachse und das Frontmodul für die Hochvoltkomponenten. Die Hybridvariante des neuen ■ **VW Caddy** ist noch für dieses Jahr angekündigt und für 2022 der rein elektrische ID.BUZZ mit ähnlichen Maßen und Kapazitäten. Den ■ **MAN eTGE** ist in verschiedenen Ausführungen lieferbar und z. B. bereits mit mehr als 2.000 Fahrzeugen bei der österreichischen Post im Einsatz. Den ■ **Opel Vivaro-e** haben wir schon mit einem Fahrbericht in der CIH 9/20 vorgestellt; im Herbst kommt dann auch der kleine Opelvan Combo-e Cargo, ein Movano-e ist ebenfalls angekündigt. Erwartet wird auch der kleine Van als batterieelektrische Variante von ■ **Citroën** und ■ **Peugeot**. Dazu hatten wir bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe aber noch keine Informationen.

Förderung: Neue Antragsfrist bis 17.5.2021

Aufgelegt wird das Förderprogramm zum Aufbau von elektrischen Fahrzeugflotten und deren Ladeinfrastruktur vom BMVI (Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur). Ab sofort können Kommunen,

Die Fördersumme von insgesamt knapp 30 Millionen Euro deckt dabei die Investitionsmehrausgaben im Vergleich zu einem modellgleichen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor ab. Insgesamt konnten über die Förderrichtlinie Elektromobilität bisher über 18.500 E-Fahrzeuge bewilligt werden – davon 50 Prozent für Leasing- und Vermietgesellschaften. Zugelegt hat dabei auch der Anteil der Nutzfahrzeuge. Einer der Leasinggeber ist z. B. die Mercedes-Benz Bank (Näheres s. CIH 3/21). Gefördert wird das Angebot durch das BMVI mit insgesamt 2,9 Mio. Euro. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Anträge sind über das easyonline-Portal an den Projektträger Jülich einzureichen. Bei Fragen zur Antragstellung oder zur programmatischen Begleitung der Förderrichtlinie Elektromobilität stehen der Projektträger Jülich (PtJ) sowie die Programmgesellschaft NOW GmbH per E-Mail und Telefon zur Verfügung. <<

Weitere Informationen unter:

- www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/konzepte
- www.now-gmbh.de/foerderung/foerderprogramme/elektromobilitaet